

FDP Schalksmühle Haushaltsrede vom 16.12.24 zum Haushaltsplanentwurf 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Gäste,

Die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2024 hat uns vor große Herausforderungen gestellt. Unsere optimistischen Prognosen haben sich leider nicht bewahrheitet. Besonders die Entwicklung der Gewerbesteuer hat uns hart getroffen. Geplant waren Gewerbesteuererträge in Höhe von 15 Millionen Euro, umgesetzt wurden jedoch nur 10,8 Millionen Euro. Dies führt zu einem Verlust von 6,5 Millionen Euro für das Jahr 2024.

Dank starker Ergebnisse in den letzten Jahren konnten wir eine Ausgleichsrücklage von über 15 Millionen Euro aufbauen, die uns nun hilft, diese schwierige Phase zu überstehen. Auch wenn die Rücklage nach dem Abschluss 2024 um mehr als ein Drittel abnimmt.

Der Haushaltsplan für 2025 steht im Spannungsfeld vieler Unbekannter. Eine neue Bundesregierung ab März 2025, die neue Trump-Regierung in den USA, die derzeit stagnierende Bauindustrie, der Strukturwandel in der Automobilindustrie, die veränderte Situation in Syrien und im Nahen Osten sowie vermehrte Insolvenzen in unserer Region machen die Planung eines Haushalts zu einer anspruchsvollen Aufgabe.

Die Gewerbesteuer bleibt der Schlüssel zu einem erfolgreichen Haushalt. Aufgrund der Unsicherheiten rechnet unser Kämmerer für 2025 lediglich mit Gewerbesteuereinnahmen von 11,2 Millionen Euro, was zu einem negativen Ergebnis von 5 Millionen Euro führen wird. Für die Jahre 2026 und 2027 hoffen wir auf eine Erholung der Gewerbesteuereinnahmen. Also auf Zahlen, die deutlich über den aktuellen Schätzungen im Haushaltsplan liegen. Wir müssen allerdings auch unseren Beitrag dazu leisten.

Der Bürgermeister hat in seiner Haushaltsrede in diesem Jahr richtigerweise festgestellt: „Dabei möchte ich betonen, dass wir nicht nur auf Sparmaßnahmen setzen sollten. Parallel müssen wir alle Möglichkeiten prüfen, unsere Erträge zu steigern. Dies könnte beispielsweise die Förderung der lokalen Wirtschaft, die Ansiedlung neuer Unternehmen und die Unterstützung unserer Betriebe betreffen. Nur wenn wir eine Balance aus Ertragssteigerungen und Kostensenkungen finden, werden wir aus dieser Krise gestärkt hervorgehen können.“

Leider fällt der Schalksmühler Politik aus UWG, CDU und SPD für Ertragssteigerungen nur die einfachste Lösung ein: Steuererhöhungen bei der Gewerbe- und der Grundsteuer B.

Die FDP-Fraktion wertet das als falsches Signal. Die immer noch gefüllte Ausgleichsrücklage dient genau diesem Zweck: Schlechte Ergebnisse zu glätten und antizyklisch zu handeln.

In schwierigen Zeiten zu investieren und die Steuern stabil zu halten, ist der richtige Weg, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Bürgern Sicherheit zu geben. Die FDP-Fraktion geht den Weg der Steuererhöhung gepaart mit der differenzierten Grundsteuer nicht mit.

Die von anderen Fraktionen vorgeschlagene differenzierte Grundsteuer lehnen wir aus gutem Grund ab. Die Grundsteuerreform, die auf einem wertbasierten Ansatz von Ex Finanzminister Scholz beruht, ist schlecht gemacht. Über eine Differenzierung soll das ungewünschte Ergebnis verschlimmbessert werden. Das funktioniert nicht. Selbst innerhalb der Kategorien Wohngrundstücke und Nicht-Wohngrundstücke gibt es erhebliche Unterschiede.

Zur Differenzierung der Grundsteuer existieren unterschiedliche Gutachten. Das Gutachten vom Städte- und Gemeindebund hält die Differenzierung für nicht rechtssicher. Kein guter Kaufmann würde insbesondere bei dieser Haushaltslage das Risiko einer Widerspruchs- und Klagewelle eingehen. Die SIHK hat die Politik vor den Folgen einer differenzierten Grundsteuer für unsere heimische Wirtschaft gewarnt. Statt unseren Gewerbesteuerzahlern sichere Rahmenbedingungen zu schaffen, ignorieren wir diese Bedenken.

Unsere Projekte für 2025 sind klar definiert:

- **Markenprozess :**

Wir müssen die richtigen Dinge tun und den Markenprozess weiter vorantreiben. Beim Projekt Hotel zur Post hätten wir hier schon eine Orientierungshilfe gut gebrauchen können. Zahlt das Projekt auf die Marke Schalksmühle ein? Und wenn ja in welcher Konzeption? Und das Projekt zeigt, dass wir besser in der Plankosteneinschätzung werden müssen. Es darf nicht sein dass die konkreten Projektkosten 150% über den bei der Entscheidung genannten Plankosten liegen.

- **Unterstützung der Wirtschaft :**

Die Gewerbesteuereinnahmen sind insbesondere in Schalksmühle die wichtigste Position auf der Ertragsseite. Gewerbesteuereinnahmen entstehen nicht nur durch höhere Gewerbesteuersätze sondern viel mehr noch durch viele und sprudelnde Unternehmensgewinne. Unsere Unternehmen müssen gestärkt und entlastet werden. Das Thema gehört im neuen AK Finanzen ganz nach oben auf die Agenda.

- **Notwendige Investitionen :**

Notwendige Investitionen dürfen nicht verschoben werden. Wir müssen sie im Einklang mit dem Markenprozess priorisieren. Die Infrastruktur muss erhalten bleiben. Verschiebungen werden nach hinten heraus nur teurer. Auch Investitionen in die Attraktivität von Schalksmühle bleiben wichtig. Tourismus, Sport und Kultur sind wichtige Faktoren um für Bürger, Gewerbe und Fachkräfte ein attraktiver Standort zu sein. Der Fokus beim Sparen sollte auf konsumtiven Ausgaben liegen.

Ein Wort noch zur politischen Kultur. Dieses Jahr ist Kommunalwahlkampf. Wir streiten um die besten Argumente und um politische Mehrheiten im neuen Gemeinderat. Eventuell bewerben sich neue Parteien von ganz links und rechts um ein Mandat. Das wird den Wahlkampf und die Zusammenarbeit nicht einfacher machen. Wir müssen als demokratische Parteien die Gesellschaft in der Mitte zusammenführen. Mit einer fairen Streitkultur. Die letzten Monate haben wir das gut gelöst. Auch wenn wir als FDP bei einigen Themen leider keine Mehrheit gefunden haben.

Trotz der gegenwärtigen Herausforderungen blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir sind überzeugt, dass wir mit klugen Entscheidungen und einer klaren Strategie die Weichen für eine positive Entwicklung in Schalksmühle stellen können. Lasst uns gemeinsam an einen Strang ziehen, um die Herausforderungen zu meistern und die Chancen zu nutzen, die sich uns bieten.

Wir danken dem Bürgermeister, den Ratskollegen, den Verwaltungsmitarbeitern und insbesondere dem Kämmerer für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Dass dies Dein letzter Haushalt sein wird, lieber Jörg, stimmt mich schon ein wenig traurig. Daher hier noch mal ein dickes Extradankeschön für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vielen Jahren.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Jan Schriever

für die FDP-Fraktion im Rat der Gemeinde Schalksmühle